



Die erledigte Helfersstelle in Baden...

Die Eröffnung der Sitzungen des Schwurgerichts...

Ludwigsburg, 6. Sept. Der zu 6 Gismern geschätzte Ertrag des Weinbergs...

Stuttgart den 8. Sept. Im Getreideverkehr trat auf den größten Märkten...

Stuttgart, 8. Septbr. Der heutige Wochenmarkt war mit Mostobst stark besahren...

Im Laufe des Jahres 1867 sind über Bremen 5038 Württemberger nach Amerika ausgewandert.

In Gaisburg hatten gestern zwei Brüder Streit...

Friedrichshafen den 6. Sept. Seine Majestät der König beschloß am Samstag...

wären, war es ihr Erbes, eine Deputation ins Schloß abzusenden...

München, 5. Sept. Die Vermählung der Herzogin Sophie in Bayern...

Nürnberg, 1. Sept. Gegenwärtig nimmt ein, von dem hiesigen Lampen- und Metallwaarenfabrikanten...

Stuttgart, 8. Septbr. Der heutige Wochenmarkt war mit Mostobst stark besahren...

Im Laufe des Jahres 1867 sind über Bremen 5038 Württemberger nach Amerika ausgewandert.

In Gaisburg hatten gestern zwei Brüder Streit...

Friedrichshafen den 6. Sept. Seine Majestät der König beschloß am Samstag...

Ferner droht der Hirtenbrief den Lehrern...

Gottha, 4. Sept. Heute brannen vor dem Schwurgericht hier die jedenfalls sich sehr in die Länge ziehenden Verhandlungen...

Berlin, 3. Sept. Aus dem Fenster eines Hauses in der Friedrichstraße regnete es am Mittwoch Vormittag Banknoten...

Aus Mecklenburg, 2. Sept. Während das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin sehr vernünftiger Weise jetzt endlich eine vorläufige Militärkonvention mit Preußen abschloß...

Flensburg, 4. Sept. Eigentlich nehmen nach sind bis jetzt die Reisespersionen des Königs von Preußen wie folgt festgesetzt...

Wien, 8. Sept. Die Neue Freie Presse schreibt: Die Eröffnung des Reichstags findet den 17. Oktober statt.

Die Postfach-Regulierung am 31. Juli in Defra zu Grabe getragen...

hören und erhielt auf der polytechnischen Schule in Stuttgart die Ausbildung in seinem Beruf...

Zürich, 3. Sept. Im Kloster Grimmenstein, Kantons Appenzell, kam jüngst der Fall vor, daß sich eine Novize in den Schaffner des Klosters verliebte...

Leoben bei Brüssel, 8. Sept. Vormittags 8 1/2 Uhr. Der Kronprinz von Belgien ist dem Verscheiden nahe.

London, 5. Sept. Ein Telegramm aus Vort meldet, daß diese Nacht ein in der Nähe der Stadt gelegener Bachhof durch eine Art griech. Feuer in Brand gesteckt worden und abgebrannt ist.

Philadelphia, 6. Sept. Indianer haben in Neu-Mexiko einen Eisenbahnenzug verbrannt und 16 Konduktoren erschlagen.

Vom Cap ver. aus in Hoffnung hat der Capdampfer Cambrian Nachrichten vom 22. August nach England gebracht...

des Protektorats des norddeutschen Bundes vor. Der Häuptling zieht das Protektorat Englands vor.

Hopfenbericht.

Stuttgart den 7. Sept. (Hopfenbericht.) Bei heutiger Landesproduktionsbörse wurden mehrere Partien Hopfen angeboten...

Obstpreiszettel.

Lüdingen, 4. Sept. Äpfel per Saß 2 fl. 36 fr. bis 3 fl., Wadelbirnen 4 fl. 18 bis 30 fr.

Landwirtschaftliches.

Stallmist und Kunstdünger. Es ist gewiss in hohem Maße lobenswerth, daß man sich fast allgemein Eritens der Regierungen und landwirtschaftlichen Vereine bemüht...

Ein Schreiben an unsern Herrgott. Am Fuße einer Christusgäule auf der Straße von Rudolphshelm gegen Penzing unweit Wien fand neulich ein Andächtiger folgendes Schreiben an unsern Herrgott...

aus dem Hofe dem Dorfbahe zuellen sieht, oder wo der Stallmist, anstatt in einer eigens angelegten Düngergrube sich in Pflanzennahrungsmittel umzuwandeln...

Unterhaltendes.

Während des letzten Kriegs lag von den katholischen Regimentern ein Soldat schwer verwundet im Lazareth. Der Arzt hatte ihn aufgegeben, der Feldprediger stand an seinem Bett...

„Mach wird er schon hören!“ sagte er zu dem Prediger. „Schulze“ rief er dem sterbenden Kameraden ins Ohr...

„So sagen Sie ihm einige Worte der Erbauung!“ bat der Prediger. Der Musikant wendete sich wieder zu dem Sterbenden...

Ein Schreiben an unsern Herrgott. Am Fuße einer Christusgäule auf der Straße von Rudolphshelm gegen Penzing unweit Wien fand neulich ein Andächtiger folgendes Schreiben an unsern Herrgott...

mich nicht verläßt und mich ewig lieben muß, sonst bin ich verloren. Deine Margaretha Schollmann."

Wie man in Frankreich Neclame zu machen versteht. Jede Annonce muß eine ganze Geschichte, einen ganzen Roman erzählen, wenn der empfohlene Artikel interessant sein soll.

Da wird zum Beispiel eine neue Haar-Tinktur empfohlen. Wie ist sie auszuführen? Schnell eine romantische Geschichte!

"Wir verdanken", heißt es, "diese Tinktur einem sehr unterrichteten französischen General, der im Jahre 1848 seinen Degen in die Scheide that, nach Amerika ging und sich in die Einsamkeit des Landlebens zurückzog."

"Eine junge Dame, die ihn liebte, verließ ihre Familie, ihre Mutter, um ihm heimlich zu folgen. Im Augenblick ihrer Flucht aber bestand sie einen Kampf zwischen ihrer Liebe und ihrer Kindespflicht, so heftig, daß ihr schönes Haar erbleichte."

Beide flohen nach Amerika, und hier sann der General Tag und Nacht, wie er seiner jungen Gattin ihr kostbares Haar zurückgeben könne. Unermüdlisch suchte er Pflanzen, durch deren heilende Kraft das Haar wieder gesunden könne, endlich ward seine Mühe durch Erfolg gekrönt. Wierzehn Tage hindurch salbte er das Haar seiner Theuren mit seinem Wunderbalsam, bis es wieder seine einstige Schönheit erhielt."

"Jetzt sind beide nach Europa zurückgekehrt und Jeder, der die schöne junge Frau sieht, ist entzückt von der Pracht und Farbe ihres Haars."

Diese Geschichte ist rührend und nützlich zugleich, wie man sieht."

Schon wieder eine neue Bewaffnung. Seit einigen Tagen sieht man in Paris, in den elyseeischen Feldern und im Bois de Boulogne elegante Damen, die, wie der Infanterist den Säbel, einen Ent-tous-cas, einen tierischen Regenschirm, an der Seite tragen. Derselbe ist durch eine geschmackvolle Kuppel an die Seite geheftet, und die Schönheiten bilden sich nicht wenig auf diese neue Erfindung ein, die möglicherweise von einem Regenschirm-Fabrikanten in Scene gesetzt ist um alle Welt zum Tragen eines Schirms zu zwingen.

Auf einem öffentlichen Balle eignete sich kürzlich folgende höchst drohliche Scene. Alle Tänzer waren im besten Schwünge und das Orchester blies und strich, daß es eine Lust war, alexplogisch einer der Violinisten zum Erlassen seiner Kollegen die Geige auf das Pult legte, von der Estrade herab in den Saal sprang, sich mitten in die Tänzer hineinstürzte und mit dem Fiedelbogen den Rücken einer Tänzerin zu bearbeiten begann.

Die Letztere schrie laut auf und ergriff die Flucht, der Violinist hinter ihr drein, hinter diesem der Tänzer, der seine Dame nicht mißhandeln lassen wollte. Ein allgemeiner Wirrwarr entstand. Endlich gelang es dem Tänzer, den wüthenden Geiger beim Arm zu erwischen.

"Herr!" rief er, "sind Sie toll und wie

kommen Sie dazu, meine Dame zu mißhandeln?"

"Ihre Dame?" rief der Geiger. "Meine Frau ist's, die mir vor sechs Monaten davon gelaufen und von der ich bis heute keine Spur gehabt!"

Während dieser kurzen Erklärung hatte die Tänzerin Zeit gehabt, zu verschwinden. Der Geiger kehrte wieder ins Orchester zurück und der Ball nahm seinen Fortgang.

Wahrheit oder Schein.

Wer ohne Argwohn in der Welt — In's Menschenleben — schaut, Und alles nur für Wahrheit hält, Ob's dem nicht einmal grant? Denn Alles — ob es groß, ob klein, Hier birgt es Wahrheit, dort nur Schein.

So mancher Vorkämpfer spricht: „D folgte man mir; Wir hätten Freiheit, Recht und Licht, Nichts dürfte fehlen hier.“ Doch kaum nimmt eine Stell' er ein, Da zeigt sich seiner Worte — Schein.

Bei Wahlen geht's oft grimmig her: Wählt diesen, den und den, Ihr kriegt der Steuern sonst noch mehr, Wie sollt ihr da bestehen? Der Wähler lacht — schreibt Andre ein, Er kennt die Wahrheit und den Schein.

Napoleon, der gute Mann, Spricht nur von Fried' und Ruh', Doch schürt er selber, wo er kann, Und rüftet immer zu. Vielleicht daß bald am deutschen Rhein Die Wahrheit sondert sich vom Schein.

Mit Nächstenlieb' und Christenpflicht Den Mund nimmt mancher voll; Wenn aber dann ein Armer spricht, Daß man ihm helfen soll, — Wird jedes Wort er schnell bereu'n, Denn's war nicht Wahrheit, swar nur Schein.

Ginst' naht ein „Freund“ im Unglück mir. Mit jähwundvollem Wort Sprach er: „Vertrau' dem über dir!“ Und schlich dann sagte fort. Die Hüfte konnte näher sein, Wär' sein Bedauern nicht bloß Schein.

Gar wehmüthvoll und demüthsvoll Ein frommer uns hier naht; Seht ihn — ein Engel jeder Zoll — Er betet früh und spat. Doch schaut ihm recht in's Herz hinein, Er übt in Wahrheit nur den Schein.

„O, lieber Fris!“ — Mathilde schwört — „Sind wir erst Weib und Mann, Dann weiter nichts mein Herz begehrt, Nur dir gehor' ich an.“ Der gute Fris — er ging drauf ein — Doch statt der Wahrheit fand er — Schein.

So trügt der Schein im Leben oft, Heut' hier und morgen da. Kommt man nicht manchmal anverhofft Der Wahrheit plötzlich nah, Drum wer nicht will betrogen sein, Der prüfe Alles, ob's nicht Schein.

„Herr!" rief er, "sind Sie toll und wie

Redigirt, gedruckt und verlegt von R. Wild.

Auflösung des Eilben-Räthsels in No. 106. „Nachtlcht."

Eilben-Räthsel.

Wenn ein Wand'rer will ziehen von Land zu Land, Dann nimmt die zwei ersten er sicher zur Hand; Sie gewähren ihm Hütle und diemen zur Wehre, Sind sie von erwünschter Größe und Schwere. Die Dritte leitet dem Menschen viel: Durch sie erreicht er beselennigt das Ziel; Wer zög der Latten so viele und schwer, Den Pflug so behend, wenn die Dritte nicht wäre? Es dient das Ganze als Kinderpiel, Selbst zelt're bestiegen es oft und viel, Die Welt, die böse, jagt frei und offen, Es werde bei Hohen und Niedern getroffen.

Gestorben.

Den 7. d. Mts. Schreiber Neffs Ehefrau, 60 Jahre alt, an Brustwasserjucht. Den 8. d. Mts. Gerber David Jung's Ehefrau, 69 Jahre alt, an Brustwasserjucht Beerdigung am 10. Vormittags 10 Uhr.

Seilbronner Fruchtpreis vom 5. Sept.

Table with 4 columns: Getreides-Gattungen, Höchster Preis, Mittel-Preis, Niederste Preis. Rows include Weizen, Korn, Gemasch, Gerste, Dinkel, Haber.

Haller Fruchtpreis vom 5. September.

Table with 4 columns: Frucht-Gattungen, Höchster Preis, Mittel-Preis, Niederste Preis. Rows include Kernen, Gemischt, Roggen, Gerste, Haber.

Gold-Cours vom 31. August.

Table with 2 columns: Item, Price. Rows include Friedrichsd'or, Napoleonsd'or, Randulaten, Pistolen, Holl. 10 fl. Stücke, engl. Sovereigns, Dollars in Gold.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 108. Samstag den 12. September 1868.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, und Samstag und kostet, bei Vorausbezahlung, frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Backnang 41 kr. im Oberamtsbezirk Backnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr., halbjährlich im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 kr. außerhalb desselben 1 fl. 54 kr. Man abonniert bei allen Postämtern und Postboten. Einrückungsgebühr bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 kr., die zweispaltige 4 kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Oberamt Backnang. Straßen-Sperre.

Die Straße von Backnang nach Heiningen ist vom Kreuzweg beim Angeheuerhof bis zum Beginn der neu angelegten Straße nach Almersbach vom 16. bis 19. d. Mts. gesperrt, was in den Gemeinden bekannt zu machen ist. Fuhrwerke nach Almersbach müssen während dieser Zeit über Unterweissach, Cottenweiler und Heutensbach, die nach Heiningen aber über Waldrems auf der neuen Staatsstraße fahren oder den Feldweg zwischen Heiningen und Maubach benützen. Backnang, den 11. September 1868 R. Oberamt.

Backnang. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Masse des Rothgerbers David Rößler kommen am Montag den 14. September Vormittags 9 Uhr in der Köfeler'schen Wohnung im Streitweiler im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf neben einigen geringen Gegenständen: 1 Jah. von 3 Eimer 14 Jmt, etwas Depmb, circa 6000 Lohfäse, 1 Läufer Schwein, 5 paar Fiedlöcher, sowie der Ertrag von 1 1/2 Bril. Aker im Seelacherfeld an Kartoffeln und Welschkorn. Den 10. September 1868. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

zell. Gemeindebezirks Reichenberg. Randelbau-Afford.

Die Herstellung eines 35 Ruthen langen Randels im Ort wird am nächsten Montag den 14. ds. Mts. Mittags 11 Uhr auf dem Rathhaus in Reichenberg verabschiedet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Michelbach. Gemeindebezirks Reichenberg. Wegbau-Afford.

Die hausgemachte Herstellung der dritten circa 10-langen Strecke des Feldwegs im Rauchbusch wird am nächsten Montag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr im Hause des Anwalts in Michelbach verabschiedet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Backnang. Einer Häfen.

Dung hat zu verkaufen Bäder-Dorn.

Reichenberg. Marktstein-Afford.

Die Fertigung von 200 Stück Marktsteinen, nicht unter 4 und bis zu 5" dick, nicht unter 5 und bis zu 6" breit, nicht unter 14 und bis zu 15" lang wird am Montag den 14. September Mittags 12 Uhr auf dem Rathszimmer hier verabschiedet werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Dauerberg. Gemeindebezirks Reichenberg D.-M. Backnang. Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche mit 150 Stück Schafen befahren werden kann, wird von Martini 1868 bis Ambrosi 1869 am Mittwoch den 16. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr im Hause des Ortsrechners Schlipf in Dauerberg im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Reichenbach. Gemeindebezirks Reichenberg. Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche mit 80 Stück befahren werden kann, wird von Martini 1868 bis Ambrosi 1869 am Samstag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Hause des Ortsrechners Scheib in Reichenbach im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Waiblingen. Markt-Anzeige.

Da im Kalender der hiesige September-Markt irrig auf Montag den 21. ds. Mts. angezeigt ist, so wird hiemit bekannt gemacht, daß dieser Jahrmarkt hener wie früher am Dienstag, den 22. ds. Mts. stattfindet. Waiblingen, den 9. September 1868. Gemeinderath. Vorstand: Gsel.

Backnang. Zwei Cremitage-Defen, mehrere sonstige Kochöfen, sowie Rasten- und Oberöfen habe ich billig zu verkaufen; dagegen nehme ich auch andere Defen zu den höchsten Preisen an.

David Nappmann, Nagelschmid.

Backnang. Weingeist-Fässer.

2 Eimer haltend, in ganz gutem Zustande, verkauft Louis Bogt.

Feder-Schäftchen.

mit Kalb-Ritt für Herrn und Damen habe wieder in frischer Sendung erhalten, und empfehle solche billigt Louis Bogt.

Burgstall. In meiner gut eingerichteten Delmühl wird jeden Montag Magfamen, jeden Mittwoch Neps und Hauffamen geschlagen. Für reelle Bedienung bin ich besorgt. Mühlebesitzer Heller.

Murrhardt. 60 Stück Canarienvögel.

verkauft August Seeger.

Backnang. Nächsten Sonntag gibt es bei mir neuen Kleiner Wein und wird Jedermann hiezu freundlichst eingeladen. Silber, zum Hirsch.

Backnang. Ein Knecht,

der in Balde eintreten kann und das Feldgeschäft versteht, findet eine gute Stelle durch Julius Dorn.

Backnang. Logis zu vermietthen.

Ein freundliches Logis hat zu vermietthen. Wer? sagt die Redaktion.

Unterweissach. Ein Oyal-Faß,

2 1/2 Eimer haltend, noch neu und in Eisen gebunden, hat zu verkaufen Wittwe Bandle.